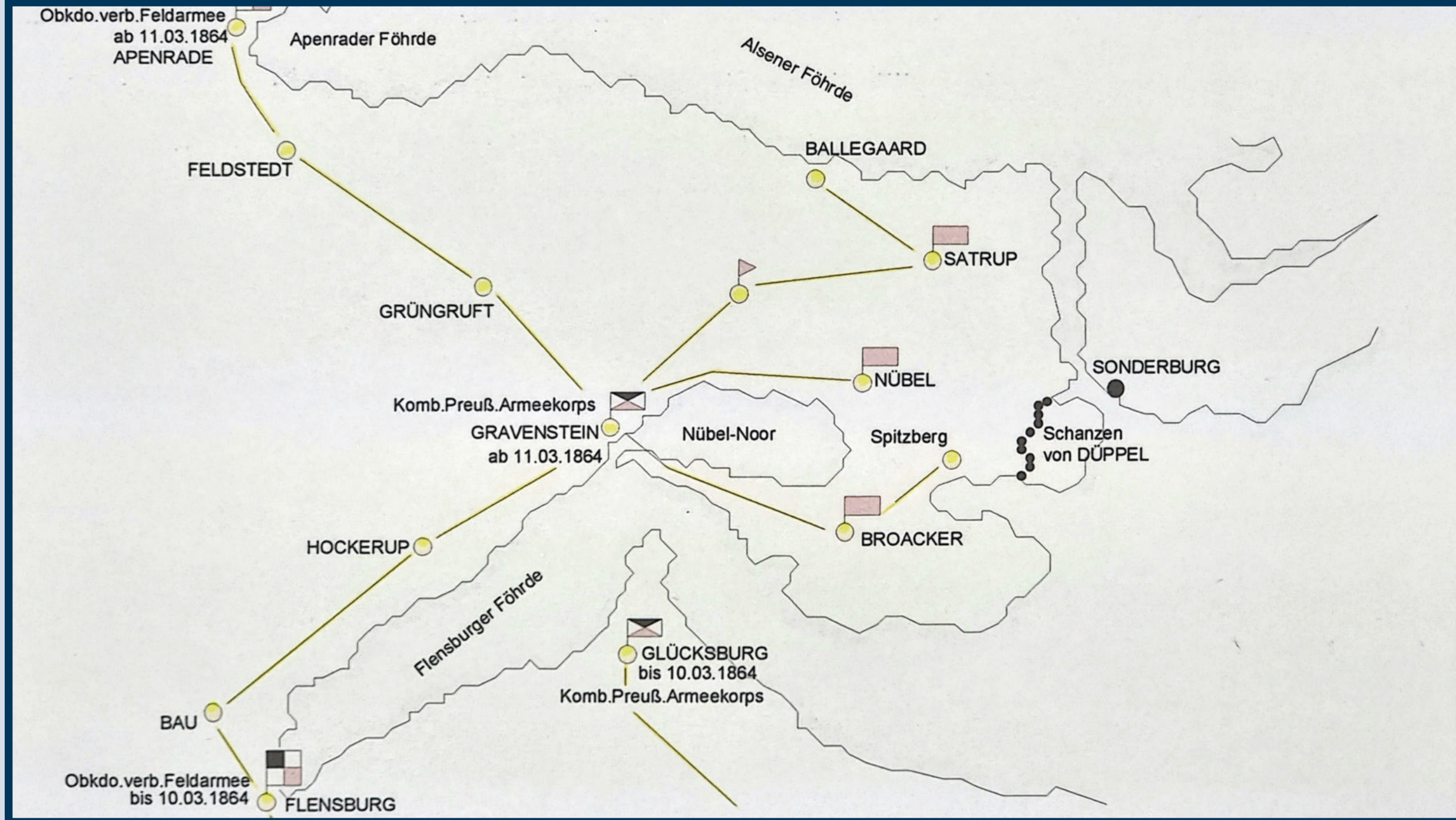


## Mobilmachung



Die preußische Feldtelegraphie im Krieg 1864

Der erste Einsatz der Feld-Telegraphenabteilung Nr.I galt der Instandsetzung der Telegraphenlinie Flensburg-Gravenstein-Apenrade. Nach ihrer Ablösung vor der Festung Fredericia durch die Feld-Telegraphenabteilung Nr.II entstand dann das erste Feld-Telegraphennetz in der deutschen Militärgeschichte vor den Düppeler Schanzen. Eine Wagenstation befand sich beim Hauptquartier des Prinzen Friedrich Carl auf dem Spitzberg, von der die erfolgreiche Erstürmung der Schanzen nach Berlin telegraphiert wurde.

02.01.1857

Anstelle des zum Militärdienst zurückkehrenden Oberst du Vignau wird Major Chauvin zum Königlichen Staats-Telegraphendirektor ernannt.

13.04.1859

Der Kriegsminister erlässt „Grundsätze, betreffend die Zusammensetzung der mobilen Feld-Telegraphie-Abteilungen“ und die Stärke- und Ausrüstungsnachweise einer Feld-Telegraphenabteilung.

14.06.1859

Die anlässlich des italienischen Krieges Frankreichs gegen Österreich ausgelöste Mobilmachung der preußischen Armee und erstmals auch ihrer Militärtelegraphie scheitert an zahllosen organisatorischen Schwierigkeiten.

01.11.1862

Das Kriegsministerium erlässt einen neuen „Kriegs-Verpflegungsetz für eine Abteilung der mobilen Feld-Telegraphie“.

18.01.1864

Befehl zur Mobilmachung der Feld-Telegraphenabteilung Nr.I beim Garde-Pionierbataillon in Berlin unter Hauptmann Billroth

06.02.1864

Das Kriegsministerium bestätigt die von der Generalinspektion des Ingenieurkorps und der Festungen vorgelegte Neufassung der „Feld-Telegraphen-Dienst-Instruktion“, die u.a. die Kriegsaufgaben der Militärtelegraphie neu formiert

12.02.1854

Der Kommandeur der in Flensburg eintreffenden Abteilung erhält den Befehl des Oberkommandos „...sich ganz als sein eigener Herr zu betrachten, aber im allgemeinen der Avantgarde und dem Kommando der kombinierten Garde-Division zu folgen.“ Daraufhin befiehlt der Staats-Telegraphendirektor, Major v. Chauvin, die Instandsetzung der Linie Flensburg-Apenrade.

19.03.1864

Befehl zu Mobilmachung der Feld-Telegraphenabteilung Nr.II beim Garde-Pionierbataillon in Berlin unter Hauptmann von Owstien, da die anwachsenden Aufgaben von einer Abteilung nicht mehr zu bewältigen war.

31.03.1864

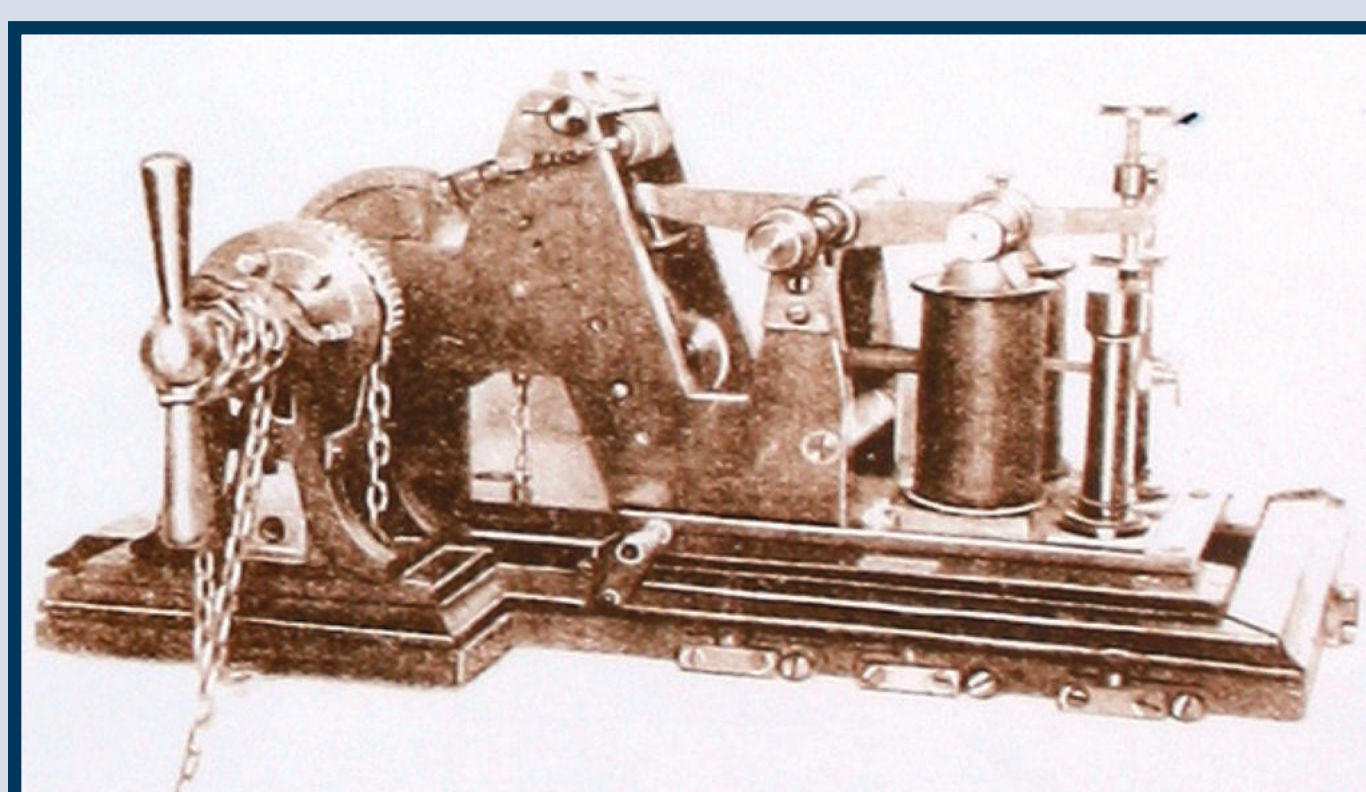
Die zweite Abteilung trifft in Flensburg ein und beginnt dort mit der Leitungsbauausbildung bevor sie vor der Festung Fredericia zum Einsatz kommt.

14.04.1864

Der König genehmigt den Antrag des Kriegsministers und verfügt, „... dass mit dem Bau der Equipage für die 3. Feld-Telegraphie-Abteilung ungesäumt vorgegangen werden solle.“ Dabei wird der bisher zur Ausrüstung der Militärtelegraphie gehörende Reliefschreiber vom Morse-Farbschreiber abgelöst.

10.12.1864

Befehl zur Demobilisierung der beiden preußischen Feld-Telegraphenabteilungen beim Garde-Pionierbataillon in Berlin.



Morse-Reliefschreiber der preußischen Militärtelegraphie

Bei dem von Siemens und Halske gebauten Telegraphenapparat – einem Vorläufer des Morse-Farbschreibers – wurden die Morsezeichen im Rhythmus der Stromstöße von einem Stahlstift in den Papierstreifen gestanzt.

„Ein Hauptquartier mit den Divisionsquartieren, oder mehrere Hauptquartiere unter sich in telegraphische Kommunikation zu bringen oder irgend einen momentan wichtigen Punkt, z.B. ein Haupt- oder Divisionsquartier, einen bedrohten Küsten- oder Grenzpunkt in möglichst kurzer Zeit mit einer bereits bestehenden Staats-Telegraphenleitung so zu verbinden, daß von diesem Punkte aus mit jeder Telegraphenstation des Landes direkt korrespondiert werden kann.“

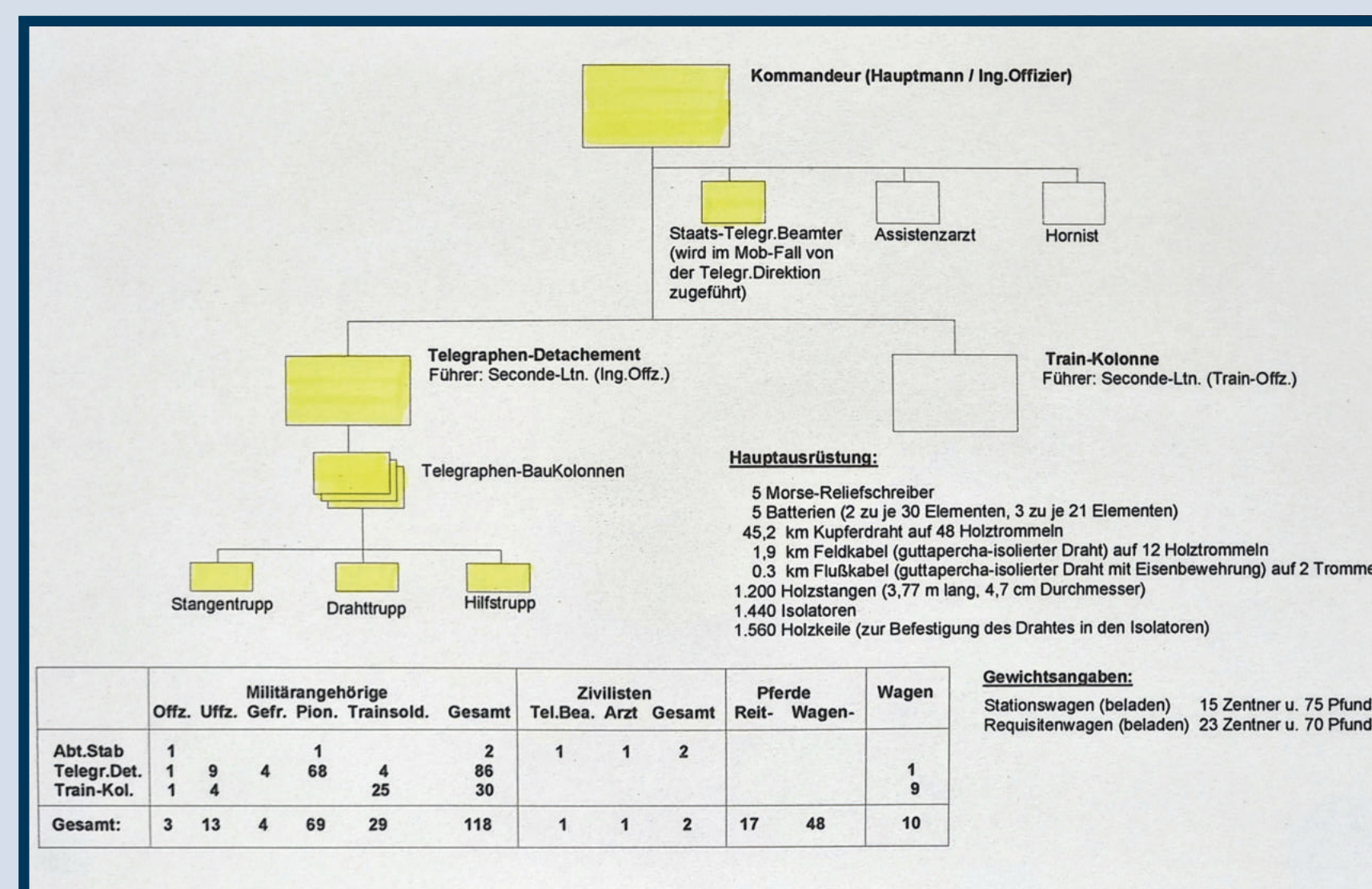
Neufassung der Kriegsaufgaben der Militärtelegraphie 1864

In der vom Kriegsministerium herausgegebenen Neufassung der „Dienst-Instruktion für eine Abteilung der mobilen Feldtelegraphie“ waren außer verschiedenen Änderungen der Telegraphenausrüstung auch die Aufgaben der Militärtelegraphie neu gefasst worden.

Die Preußische Militärtelegraphie im Krieg gegen Dänemark 1864

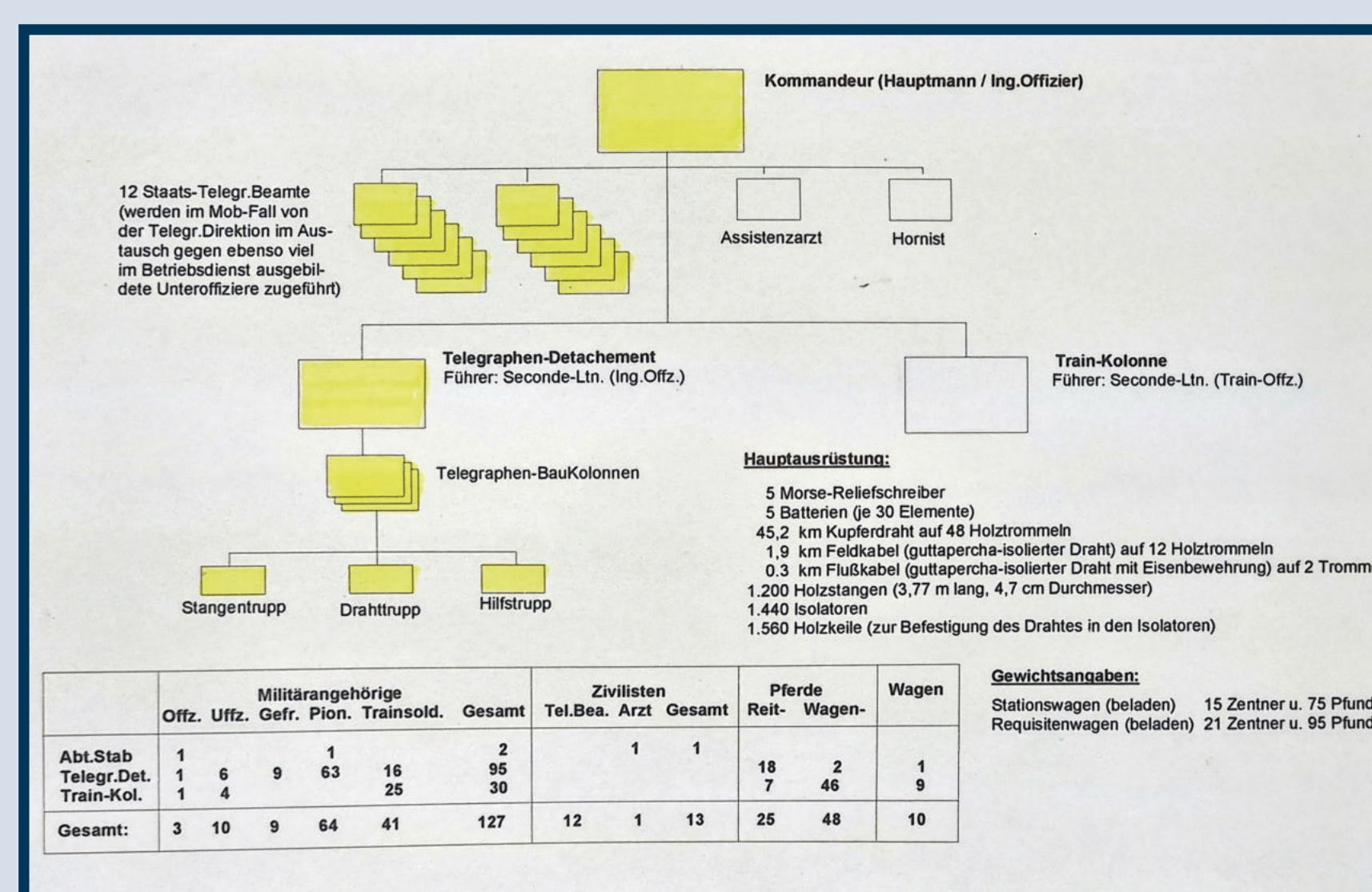
Preuß.Feld-Tel.Abt. Nr.I  
beim kombinierten Armeekorps vom 18.01.1864 bis 10.12.1864  
Kommandeur: Hauptmann Billroth

Preuß.Feld-Tel.Abt. Nr.II  
bei der komb. Garde-Infanteriedivision vom 19.03.1864 bis 20.12.1864  
Kommandeur: Hauptmann v. Owstien



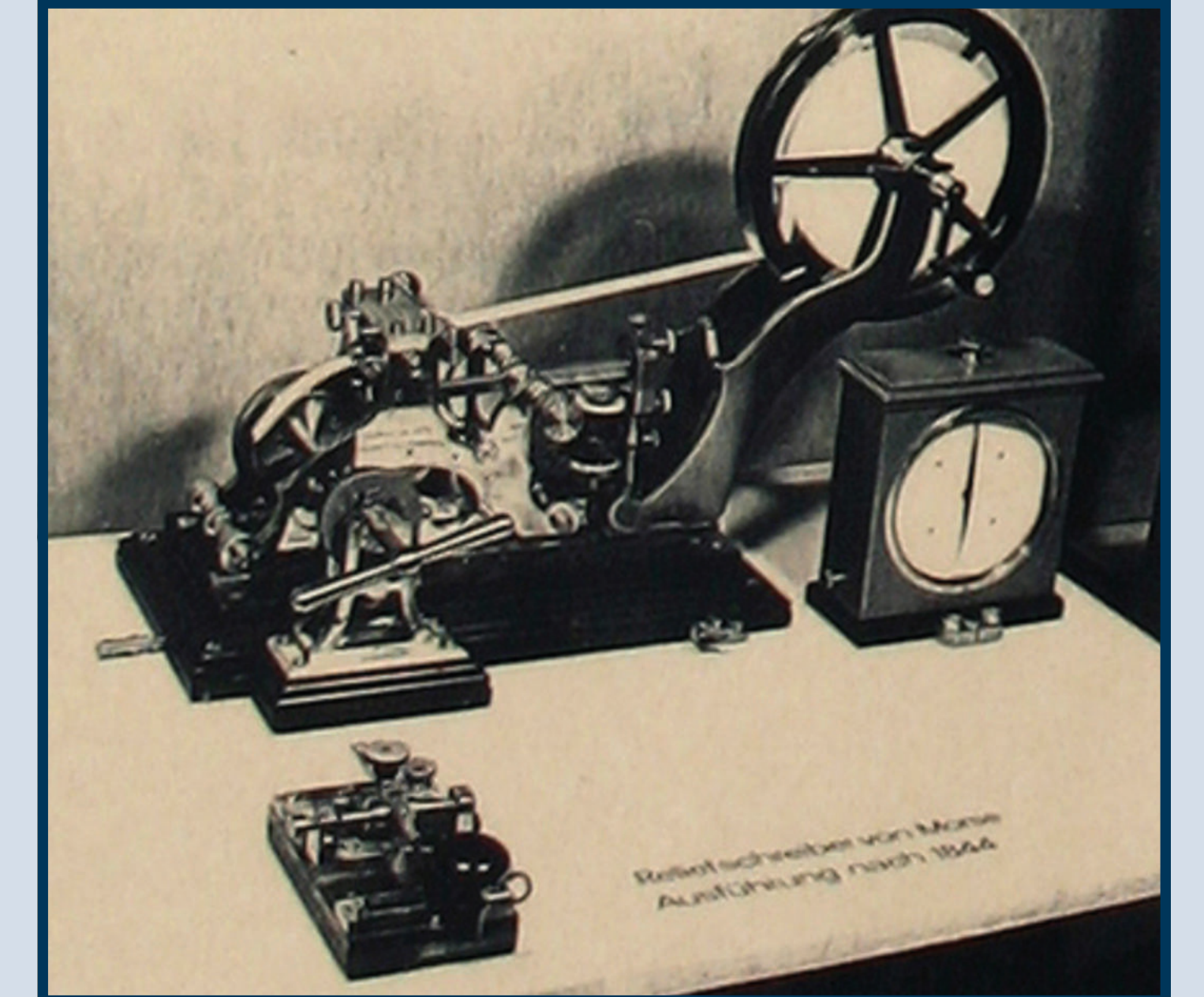
Gliederung und Ausrüstung einer Feld-Telegraphenabteilung 1859

Die am 13. April 1859 erlassene Vorschrift nannte u.a. acht Pionier-Bataillone, die im Mobilmachungsfall Unteroffiziere und Mannschaften zur Aufstellung der Feld-Telegraphenabteilungen nach Berlin zu kommandieren hatten. Als dieser Fall am 14. Juni 1859 tatsächlich eintrat, erwiesen sich die Festlegungen der Vorschrift als untauglich, sodass die Verwendungsfähigkeit der beiden Abteilungen bis zur Demobilisierung am 1. August 1859 nicht erreicht werden konnte.



Gliederung und Ausrüstung einer Feld-Telegraphenabteilung 1862

Nach der missglückten Mobilmachung der Militärtelegraphie von 1859 war am 1. November 1862 ein neuer „Kriegs-Verpflegungsetz für eine Abteilung der mobilen Feld-Telegraphie“ erlassen worden. Danach wurden jeder Feld-Telegraphenabteilung – ihre Anzahl war inzwischen auf drei erhöht worden – bei einer Mobilmachung zwölf Staats-Telegraphenbeamte zur Bedienung der Morseapparate zugeführt. Die ursprünglich dafür vorgesehenen Pionierunteroffiziere hatten den fachlichen Anforderungen nicht genügt.



Morse-Reliefschreiber  
Vollständige Geräteausführung



Pionier einer Feld-Telegraphenabteilung 1859

Die im Mobilmachungsfall zur Militärtelegraphie abkommandierten Pioniere behielten ihre Uniform und die Abzeichen ihrer Stammabteilung. 1859 fand die Zuordnung von Pionieren zur Militärtelegraphie bzw. zu den beiden Telegraphenabteilungen keine an der Uniform sichtbare Kennung.